

WANTED



**Gesucht werden der oder die Täter,
die durch Verbreitung von
Falschmeldungen einen ganzen
Handwerksberuf ruinieren wollen.**

BELohnUNG

**Wer sachdienliche Angaben machen
kann, erhält den Ehrentitel,
ein zuverlässiger Freund
fleißiger Handwerker zu sein.**

SPURENSUCHE

Die Zahntechniker in Deutschland wollen ihre verloren gegangene Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung zurück haben.

Politiker und deren Parteien, haben mit ihrer Unternehmer-feindlichen Haltung immer wieder versucht, das zu verhindern. Sie wurden dafür auf die unterschiedlichste Art und Weise bestraft.

Den Zahn Technikern - politisch vertreten durch den „Freien Verband Zahn-technischer Laboratorien e.V.“ (FVZL) - ist es gelungen, jedes Argument ihrer sozialistisch orientierten Gegner zu widerlegen und zu entkräften.

Aktuell mussten unsere Freiheitskämpfer jedoch feststellen, dass bisher noch nicht identifizierte Elemente die Politik unterwandert haben mit den widerwärtigsten und verlogenen Gerüchten, um die Forderung der Zahn techniker nach unternehmerischer Freiheit zu sabotieren.

Kern dieser Gerüchte ist die Unterstellung, die Zahn techniker würden auf dem Boden dieser Freiheit Patienten behandeln dürfen und auch direkt mit diesen abrechnen können.

Der FVZL sucht nach dem Urheber dieser Intrige, damit er seiner gerechten Strafe zugeführt werden kann.



Herbert Stolle, Bundes-Sheriff

Hauptversammlung mit Kampfansage

Am 23. und 24. Oktober 2015 fand bereits schon traditionell im Kastens Hotel Luisenhof in Hannover die Jahreshauptversammlung des „Freien Verbandes Zahn technischer Laboratorien e.V.“ statt. Aus dem insgesamt vierseitigen Protokoll haben wir die Passagen herausgefiltert, die für die Leser von „Der Sturmvogel“ von Interesse sein könnten.

Mitbestimmung des mündigen Bürgers

Bei der Grundsatzdiskussion ging es u. a. um die gemeinsame Beurteilung von Fehlentwicklungen, die zum Teil ihre Ursache in der zurzeit für das Zahn technikerhandwerk noch geltende Planwirtschaft haben: Unlauterer Wettbewerb, Billigimporte aus Nah- und Fernost, Korruption und ihre gesetzliche Verfolgung, der schmale Grat zwischen Beratung und Behandlung, Rückgang der Auszubildenden und Mindestlöhne für qualifizierte Zahn techniker, antiquierte Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Die konkreten Ergebnisse dieser Festlegungen werden von uns erst dann öffentlich gemacht, wenn dazu ein aktueller Anlass besteht.



ZTM. Marco Krause, einer der fünf Referenten, war als Neu-Mitglied sichtlich zufrieden mit dem Versammlungsergebnis.

Unser besonderer Dank gilt den Referenten, die sich explizit auf ein Thema vorbereitet hatten. Das waren die Zahn technikermeister Thomas Eigenbrod, Alexander Busch, Carl Wesely, Carlo Hoppe und Marco Krause.

FVZL contra VDZI

Die Zahn technikerinnungen und ihr Bundesverband VDZI waren wegen ihrer planwirtschaftlichen Grundhaltung jahrelang den scharfen Attacken der „Freien Zahn techniker“ ausgesetzt. Inzwischen hat die Korrosion des VDZI den Grad der Handlungsunfähigkeit erreicht, so dass er immer häufiger nur noch zur Zielscheibe von Mitleid und Spott wurde. Ein völlig überforderter VDZI-Präsident, der gerade erst mit etwa 64 Prozent der Delegiertenstimmen noch einmal wiedergewählt wurde, lässt sich von seiner Hofberichterstattung als

„Promotor der Zahn techniek“ feiern, während er einen Flop nach dem anderen verursacht. Er verkündet „nur gemeinsam sind wir stark“, während ihm scharenweise die Mitglieder davon laufen. Er verhält sich wie ein Reiseveranstalter, der in einem Gefängnis Prospekte für „Last-minute-Reisen“ verteilt.

BEL-Privatpreisliste

Der bisherige VDZI-Vizepräsident aus Nordbayern, der bei seiner Bewerbung um den VDZI-Präsidenten-Posten eine herbe Niederlage einstecken musste, entwickelt inzwischen mit seinem Nordbayerischen Innungsvorstand eine geradezu abenteuerliche Idee. Unter dem Vorwand, die Einmischung privater Krankenversicherungen in die Preisgestaltung der Laboratorien zu verhindern, verteilt die Innung nun ihrerseits eine „Preisspannen-Liste regio Nordbayern“. Nach unserer Einschätzung ist das Ziel klar. Auf diesem Wege soll – sofern das Kartellamt dieses Treiben nicht stoppt – eine von der Innung entwickelte Privatpreisliste die bisherige freie Kalkulation der Laboratorien ersetzen. Wir sind gespannt, was jene Laborinhaber dazu sagen, die ihre Existenz vorwiegend auf Herstellung von Privat Zahn techniek aufgebaut haben.

Arbeitgeberverband Zahn techniek e.V.

Der Obermeister der Innung Rheinland-Pfalz, die schon seit langem kein Mitglied des VDZI mehr ist, meldet sich mit einer für jeden Freiverbändler alarmierenden Aktion. Der unermüdlich nach neuen Ehren lechzende Kollege hat einen Arbeitgeberverband Zahn techniek



Der stellvertretende Bundesvorsitzende Thomas Eigenbrod begrüßt die Teilnehmer.

gegründet, sich selber zum Präsidenten küren lassen und möchte jetzt (im Übrigen durchaus professionell und anfechtungsfrei vorbereitet) u. a. Tarifverträge mit Gewerkschaften abschließen. Man stelle sich vor: Von oben drücken die Zwangspreise der Krankenkassen, von unten klettern die Löhne (was bei einem freien Zahn technikerhandwerk ein normaler Vorgang wäre...) und dazwischen haucht der zerquetschte, Verantwortung tragende Unternehmer sein Leben aus. Es lebe der Sozialismus!

Zur nochmaligen Klarstellung

Mit seinem „Raus aus dem SGB V“ fordert der FVZL, dass das deutsche Zahn technikerhandwerk seine verloren gegangene Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung zurück erhält, damit die etwa 7000 Handwerksbetriebe im Auftrag der Zahnärztinnen und Zahnärzte im freien Wettbewerb Zahnersatz „Made in Germany“ herstellen und sich damit auch in dem immer globaler werdenden Wettbewerb behaupten können. Diese Klarstellung war notwendig, um auch dem letzten bildungsfernen Dummschwätzer zu verdeutlichen, was wir vom „Freien Verband Zahn technischer Laboratorien e.V.“ seit 35 Jahren nicht anders gesagt und gewollt haben.



Der erweiterte Bundesvorstand besteht aus dem Geschäftsführenden Bundesvorstand und den Repräsentanten der Bundesländer.

Bundestagsabgeordnete, unsere Freunde?

Nachdem wir bei unserer Forderung nach „Raus aus dem SGB V“ inzwischen jeden Einwand widerlegt, jeden Widerspruch überzeugend ausgeräumt haben, verlegen sich irgendwelche noch nicht identifizierte Elemente darauf, uns zu verleumden und jene Abgeordnete des deutschen Bundestages, die sich für unsere Forderung nach Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung interessieren, mit Falschaussagen zu belügen und zu manipulieren (siehe Titelseite).

Herbert Stolle wurde einstimmig zum Bundesvorsitzenden wiedergewählt.

In seiner Grundsatzrede erinnerte der für die nächsten drei Jahre wiedergewählte Bundesvorsitzende daran, wie sich der kämpferische FVZL vor den letzten zwei Bundestagswahlen gegenüber jenen Parteien verhalten hatte, die mit ihrer sozialistischen, planwirtschaftlichen Ausrichtung das deutsche Zahntechnikerhandwerk weiterhin in dem SGB V festhalten wollten. **Für eine CDU, die auf dieser Schiene weiter macht und sich damit in Widerspruch zu ihrem eigenen Grundsatzprogramm positioniert, könnte sich das bis 2017 zu einem unkalkulierbaren Risiko ausweiten.**



Der Wahlleiter ZTM, Carl Wesely gratuliert seinem langjährigen Weggefährten zur Wiederwahl.

Abschied

In seinem Schlusswort zitierte ZTM, Herbert Stolle Worte des Nobelpreisträgers Friedrich A. Hayek: „Die wirksame Beschränkung von Macht ist das wichtigste Problem sozialer Ordnung. Der Staat ist für die Bildung einer solchen Ordnung nur insoweit unerlässlich, als er jeden vor Zwang und Gewalt aller anderen schützt. Aber sobald der Staat zu diesem Zweck mit Erfolg das Monopol auf Zwang und Gewalt selber beansprucht, wird er zugleich zur Hauptbedrohung individueller Freiheit.“

Professor Beskes Vermächtnis

Es ist Donnerstag, der 3. Dezember 2015, 11.00 Uhr. Im Saal 4 der Bundespressekonferenz in Berlin drängeln sich die Journalisten. Zusätzliche Stühle werden herbeigeschafft. Gespannte Erwartung liegt in der Luft. Der Star des Tages: Prof. Dr. med. Fritz Beske, Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen, Staatssekretär a.D., Autor zahlreicher wissenschaftlicher Werke zum Thema Gesundheit und Soziales.

„**Perspektiven des Gesundheitswesens**“, heißt sein neuestes und zugleich letztes Werk (Springer-Verlag GmbH Berlin Heidelberg).

Prof. Beske, bekannt für seine Erfahrungen, Unabhängigkeit und klare Sprache, beschreibt in diesem Buch die Gründe für den Handlungsbedarf, gefolgt von konkreten, brisanten Vorschlägen. Sein Resümee: Die sich weiter öffnende Schere zwischen Versorgungsbedarf in Gesundheit und Pflege bei abnehmenden finanziellen und personellen Ressourcen erfordert Einschränkungen des Leistungskataloges der GKV. Handeln muss die Politik – am besten jetzt!

Eine Stunde lang erläutert Prof. Beske die Zielrichtung seines Buches. Eine Stunde lang brillante Rhetorik ohne den Blick in ein Manuskript. Denn der 92-jährige ist fast blind. Er konnte sein Buch nicht schreiben, er hat es diktiert.

Ungewöhnlich für eine Pressekonferenz: Die Journalisten bedankten sich mit langanhaltendem Applaus.



Zwei Männer, die sich verstehen, die sich seit dreißig Jahren kennen, vertrauen und einander mit Respekt begegnen. Prof. Beske überreicht Herbert Stolle die druckfrische Ausgabe seines Buches.

Auf Seite 102 analysiert der Autor die wechselhafte Geschichte des deutschen Zahntechnikerhandwerks. Er befürwortet die seinerzeitige Entscheidung des Bundesgesundheitsministers Horst Seehofer, der 1998 vorübergehend den Zahntechnikern ihre Freiheit zurückgegeben hatte.

Sein aktueller Vorschlag lautet: Die Vergütung zahntechnischer Leistungen wird aus dem SGB V herausgenommen. Damit wird der Zustand wiederhergestellt, wie er vor Aufnahme dieser Leistungen 1981 in die RVO bestand. Jedes einzelne zahntechnische Laboratorium muss sich im Wettbewerb behaupten. Parameter sind u. a. Qualität und leichte Verfügbarkeit.

Aus dem FVZL-Archiv

Aus den über 400 bereits veröffentlichten Artikeln bieten wir unseren Lesern eine kleine Auswahl:

- Zu neuen Ufern
- Mit wehender Flagge
- Grüße unter Palmen
- Selbst 3 % sind noch zu viel
- Trotz Fleiß kein Preis
- Gefährliche Dilettanten
- Das Gefängnis hat einen Namen: SGB V
- Nach der Wahl ist vor der Wahl
- Der Minister und der Meister
- Das Schweigen der Lämmer
- Brief an einen Freund

IMPRESSUM

DER STURMVOGEL

Herausgeber:

Freier Verband Zahntechnischer Laboratorien e.V.
Neue Reihe 33 · 27472 Cuxhaven
Tel. 04721/554411 · Fax 04721/554412
E-Mail: info@fvzl.de · Internet: www.fvzl.de

Redaktion:

ZTM, Herbert Stolle, Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Internet: www.herbert-stolle.de
Sekretariat: Katja Popp
Tel.-Kontakt: wochentags von 9.00 – 12.00 Uhr

Druck:

Druckerei Wöbber
Cuxhavener Straße 35 · 27476 Cuxhaven
Tel. 04721/666080-0 · Fax 04721/666080-17
E-Mail: info@woebber.de · www.woebber.de

Auflage: 6.840 Exemplare

Erscheinungsweise:

viertal im Jahr, am Beginn jeden Quartals

Bezugspreise:

Für FVZL-Mitglieder durch den Beitrag abgegolten.
Nichtmitglieder erhalten das Jahresabonnement zu 20,- Euro. Einzelpreis inkl. Versandkosten = 10,- Euro.
Alle Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

NEU

IPS Style®

Die erste Metallkeramik
mit patentiertem Oxyapatit

FVZL · Neue Reihe 33 · 27472 Cuxhaven

P



PREMIUMADDRESS
BASIS
INFOPOST

Deutsche Post
DIALOGPOST

MAKE IT YOUR! STYLE YOU!



- **Make it fast.** Der geringe Schrumpfung spart Zeit.
- **Make it easy.** Die einfache Anwendung gibt Sicherheit.
- **Make it natural.** Der patentierte Oxyapatit kontrolliert Transluzenz und Tiefenwirkung.

Make it your Style. Probieren Sie es aus!

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST: www.ivoclarvivadent.de/ips-style

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation